

Erstes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses,
Sonntag, den 2ten October 1831.

Erster Theil.

Gloria, von Righini.

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te! gratias agimus tibi, propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus pater omnipotens, Domine Fili unigenite, Jesu Christe, Domine Deus, agnus Dei, filius Patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nostri! qui tollis peccata mundi, suspice deprecationem nostram! qui sedes ad dexteram Patris, miserere nostri!

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus Jesu Christe.

Cum sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Ouverture, von Andr. Romberg.

Scene und Arie, aus dem Freischütz von M. von Weber,
gesungen von Demois. Grabau.

Wie, nahte mir der Schlummer,
Bevor ich ihn gesehn?
Ja, Liebe pflegt mit Kummer
Stets Hand in Hand zu geh'n!
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?
Welch schöne Nacht! —
Leise, Leise, mütergut ih'r wollt' esß
Fromme Weise!
Schwing dich auf zum Sternenkreise!

Aut. E 9 36,2

Lied erschalle!
Feiernd walle
Mein Gebet zur Himmelshalle!

O wie hell die goldnen Sterne,
Mit wie reinem Glanz sie glüh'n!
Nur dort in der Berge Ferne
Scheint ein Wetter aufzuziehn.
Dort am Wald auch schwebt ein Heer
Düst'rer Wolken dumpf und schwer.

Zu dir wende
Ich die Hände,
Herr, ohn' Anfang und ohn' Ende!
Vor Gefahren
Uns zu wahren,
Sende deiner Engel Schaaren! —

Alles pflegt schon längst der Ruh;
Trauter Freund! Was weilest du?
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,
Nur der Tannen Wipfel rauscht,
Nur das Birkenlaub im Hain
Flüstert durch die hehre Stille;
Nur die Nachtigall und Grille
Scheint der Nachthuft sich zu freu'n.

Doch wie? täuscht mich nicht mein Ohr?
Dort klingt's wie Schritte —
Dort aus der Tannen Mitte
Kommt was hervor —
Er ist's! Er ist's!
Die Flagge der Liebe mag wehn!
Dein Mädchen wacht
Noch in der Nacht —
Er scheint mich noch nicht zu sehn —
Gott! Täuscht das Licht
Des Mond's mich nicht,
So schmückt ein Blumenstraus den Hut —
Gewiss, er hat den besten Schuss gethan!
Das kündet Glück für morgen an!
O süsse Hoffnung! Neu belebter Muth!

All' meine Pulse-schlagen,
Und das Herz wallt ungestüm,
Süss entzückt entgegen ihm!
Kommt' ich das zu hoffen wagen?

Ja, es wandte sich das Glück
Zu dem theuern Freund zurück!
Will sich morgen treu bewähren!
Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn —?
Himmel, nimm des Dankes Zähren
Für dies Pfand der Hoffnung an!

Concertino für die Flöte, von C. Lobe, vorgetragen von Herrn Grenser. (Neu.)

Duett, aus Elisa und Claudio von Mercadante, gesungen von Demois. Grabau und Herrn Schuster.

- Elis.* (Dove mai, dove trovarlo
Quel crudel, quel traditore?
Ei dal sen mi ha svelto il core,
Ora io voglio il suo strappar.)
- Mar.* (Chi è costei? perche si fiera,
Stralunata, e contraffata?
Che sia forse ossessa, o matta.
Mi dà molto a sospettar.)
- Elis.* Ah! ti ho colto... ah! prepotente...
Mar. Con chi parli?... io non so niente...
Elis. Voglio farti, a brani, a brani...
Mar. Bagatella... giù le mani...
Elis. Dammi i figli, o come vetro
Ti sfragello...
- Mar.* Ehi dico, indietro.
Elis. Io son madre...
Mar. Io tel concedo...
Elis. Tu sei padre...
Mar. Almen lo credo...
Elis. Dammi dunque i pegni amati.
Mar. Nel cervel tu gli ha stampati.
Elis. Voglio i figli... invan tu meco
L' arte adopri, e finger tenti:
Con quell' anime innoncenti
Perchè usar tal crudeltà?
- Mar.* Quali figli?... qual intrico?
E' pazzia? pretesto? o sogno?
Se bisogno - hai d' un amico,
Io son pronto... eccomi qua.

Elis. Deh ! alle mie calde lagrime
 Non ti mostrar tiranno,
 O mi vedrai d' affanno
 A' piedi tuoi spirar.
Mar. Ah ! tu perdesti il cerebro.
 In vece dei ragazzi :
 All' ospital dei pazzi
 Lo puoi ricuperar.
Elis. E che ? ... m'insulti ancora ? ...
Mar. Eh ! vanne in tua malora ...
Elis. Se pazza io son , vedrai ...
Mar. Son cavalier ... che fai ?
Elis. Ho cento furie in seno,
 Ho la ragion smarrita ...
 Con quest artiglj almeno
 Mi voglio vendicar.
Mar. Or per tenerti a freno
 Chiama dai servi aita :
 Saprò guarirti appieno
 Col farti bastonar.

Z w e i t e r T h e i l.

Symphonie, von L. van Beethoven. (Nº 5. C moll.)

Nachricht. Das 2^{te} Abonnement-Concert ist Sonntag, den 9. October 1831.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.

HT/1037/2002